

# Bild der Frau

Die Nr. 1 bei Frauen

## Schnäppchen entdecken, verkaufen, bummeln Die 8 besten Flohmarkt-Tricks ... und die schönsten Trödel-Adressen der Saison s. 6

### So bewegend! Die Happy Ends der Woche

**ANETT (47):**  
**ORGANSPENDE!** „Meine beste Freundin hat mich gerettet“  
s. 30

**LUNA (24):**  
**DEPRESSIONEN!** „Mein Hund hat mich gesund gemacht“  
s. 8

# 3 VEGGIE-TAGE = 3 KILO WEG

- Leckere Blitz-Rezepte
- Viele Schlankstoffe s. 42

„So spare ich Kalorien, Zeit und Geld“



STATT ANTIBIOTIKA

**Darum schwört Doc Fleck auf Blumenkohl**  
Koch- und Einkaufstipps s. 37



**NEU! Sanfte Hilfe bei Zahnfleischproblemen**  
Christine (60): Ich hab mein Lächeln zurück s. 58

Berg-Romantik  
**„Auf der Alm hat's gefunkt“**  
+ die 5 urigsten Hütten zum Einkehren s. 28

## Backen mit WOW-Effekt

Von Mirror-Glaze bis Piñata-Torte  
s. 52



Sommer-Styling  
**So trägt man jetzt Weiß**  
s. 10

DIY-Ideen für den Balkon  
**Zauberhafte Mini-Teiche**  
s. 66

**POPSTAR Sarah Connor**  
Größte Inspiration? Meine vier Kinder! s. 22





**Starke Frauen**

**Starke Sprüche**

*Verliebte Frauen haben die Gabe, Worte zu hören, die gar nicht gesagt worden sind.*



Schauspielerin Isa Miranda († 1982)

**HANDWERKER**

**Lange Wartezeiten**

→ Das Dach ist leck, ein Rohr verstopft? Bis ein Handwerker kommt, kann es aber dauern: Kunden warten im Schnitt fast zehn Wochen (Zentralverband des Deutschen Handwerks).

**KULTUR**

**Beliebte „Elphi“**

→ Seit der Eröffnung im Januar 2017 haben mehr als zwei Millionen Menschen ein Konzert in der Hamburger Elbphilharmonie besucht, zehn Millionen besichtigten die Plaza.

**UMWELT**

**Weniger Plastiktüten**

→ Pro Person benutzt jeder Deutsche 24 Plastiktüten jährlich, 2017 waren es in noch 45 Stück (Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung).



**TIERSCHUTZ-AKTION DER WOCHE**

**Zwei Helden für Bambis**

→ So hilflos liegt das Rehkitz da im hohen Gras, wartet auf seine Mama. Kein Bauer möchte ihm etwas zuleide tun. Und trotzdem kommt es jetzt beim Wiesenmähen vor, dass versteckte Rehkinder von Mähmaschinen überrollt werden. Denn die Kleinen bleiben einfach liegen: Ihnen fehlt in den ersten vier Lebenswochen der Flucht-



instinkt. „Wir haben das mehrfach mitbekommen, wollten helfen“, sagt Ingenieur Sven Pots. Mit seinem Kumpel, dem Rehatechniker Carsten Kemna, gründet er darum 2017 die „Rehkitzrettung Osnabrücker Land“. Und seitdem stiefeln die beiden nun ehrenamtlich von Mai bis Ende Juni frühmorgens an die Felder. „Mit einer Drohne, die eine Wärmebildkamera trägt, spüren wir die Kitze auf, lotsen einen Helfer hin, der sie behutsam an einen sicheren Ort trägt“, erklärt Pots. 78 „Bambis“ konnten sie so schon retten. Übrigens: Sven und Carsten suchen Nachahmer. Interessenten können unter [www.rehkitzrettung.eu](http://www.rehkitzrettung.eu) Kontakt aufnehmen.



Sven Pots (l.) und Carsten Kemna retten mit Drohnen kleine Rehe



**DREI FRAGEN AN**

**Johannes Fechner**, rechtspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Bundestag

**„Härtere Strafen für Gaffer“**

In Deutschland hat es bisher keine Folgen, wenn Gaffer Videos oder Fotos von Unfalltoten machen. Der Bundesrat will das nun ändern

**1 Was soll kommen?**

Bis zu zwei Jahre Haft oder eine Geldstrafe für die, die Tote an Unfallstellen fotografieren. Bisher hat es nur Folgen, wenn Fotos von Verletzten gemacht wurden. Nun sollen auch verstorbene Menschen und deren Angehörige geschützt werden.



**2 Ab wann gilt das neue Gesetz?**

Es soll auf jeden Fall noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt werden.

**3 Rettungsdienste sagen: Verbote und höhere Strafen bringen nur was, wenn die Taten auch verfolgt werden können.**

Wenn es den neuen Straftatbestand gibt, wird es auch Strafanzeigen und Ermittlungsverfahren geben. Natürlich braucht es dafür ausreichend Personal bei der Polizei.

**ZAHL DER WOCHE**

**75**

Dollar (umgerechnet 67 Euro) kostet eine Tasse Kaffee der Sorte „Elida Natural Geisha“. Serviert wird das Getränk aus den superseltenen Bohnen z. B. im „Café Klatch“ in San Francisco. Die Betreiber haben 4,5 Kilo der teuren Spezialität erstigert - das soll für 500 Tassen reichen. Und wie schmeckt der Luxus-Kaffee? Angeblich nach Jasmin und Beeren. Selber probieren war uns zu teuer ...







Fotos: dpa (2), Colourbox, Getty, Imago Images, Melanie Dreyse, Mark Honerkamp, Patrick Piel (4), Christina Wiemann, Twitter/Klatch Coffee, PR



Mit Kopftuch in den Unterricht – in Österreich wird das für Grundschüler bald untersagt

## Brauchen wir ein Kopftuch-Verbot für Kinder?

Österreich hat's gerade für Grundschulen beschlossen – um Mädchen vor Ausgrenzung zu schützen. Eltern, die sich nicht dran halten, müssen 440 Euro Strafe zahlen

**A**uch in Deutschland wird jetzt debattiert. So prüft der Integrationsminister von Nordrhein-Westfalen, Joachim Stamp (FDP), ein Kopftuch-Verbot für Mädchen bis 14 Jahre. Es ist Zeit zu handeln, findet auch Heinz-Peter Meidinger, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes. „In etwa 10 Prozent der Grundschulen wächst die Zahl Kopftuch tragender Schülerinnen auffallend – und ist ein Problem.“ Das bestätigt auch Julia Wöllenstein, Lehrerin und Autorin des bewusst provokanten Buches „Von Kartoffeln und Kanaken. Warum Integration im Klassenzimmer scheitert“: „Wir dürfen uns nicht länger hinter Aussagen muslimischer Frauen verstecken, die das Tragen des Kopftuches als freie Entscheidung darstellen. Achtjährige Mädchen tragen kein Kopftuch, weil sie besonders gläubig sind – sondern weil ihre Eltern ihnen eine Puppe oder ein Smartphone versprechen.“

Nurhan Soykan, Vize-Vorsitzende des Zentralrats der Muslime in Deutschland e. V., widerspricht energisch: „Islamisch gibt es kein Kopftuch-Gebot für Kinder. Diese Debatte wird nur den Rechtspopulisten helfen. Es ist ein Unding, im 21. Jahrhundert der Frau vorzuschreiben, was sie zu tragen und was sie nicht zu tragen hat.“

### NACHGEFRAGT



**Bin dafür**  
**Heike (49, ein Sohn) aus Calau (Brandenburg):** Mit einem Verbot kann man vermeiden, dass die Mädchen schon früh ausgegrenzt werden.

### Der falsche Weg



**Katharina (34, eine Tochter, ein Sohn) aus Hamburg:**

Verbote sind nicht der richtige Weg, gerade wenn die Kleinen das Kopftuch an ihrer Mama sehen und es vielleicht auch tragen wollen.

### Total überflüssig



**Lena (24, eine Tochter):** Jeder sollte seinen Glauben leben dürfen, ich finde ein Verbot überflüssig. Mich stört es nicht, wenn Mädchen Kopftücher tragen.

### Persönliche Entscheidung



**Helena (27) und Leonie (24) aus Hamburg:** Wenn ein kleines Mädchen

Kopftuch trägt, steckt dahinter eine Entscheidung der Eltern. Das kommt ja nicht von selbst bei einem Kind. Trotzdem sollte man es den Familien überlassen, ansonsten wäre es ein radikaler Eingriff in die Glaubenskultur.

### Es stand in BILD der FRAU

#### „Alexa“-Opfer atmet auf

→ **Erinnern Sie sich noch?** Im Februar haben wir Ihnen erzählt, wie sich „Alexa“ (die digitale Sprach-Assistentin von Amazon) beim Hamburger Makler Nico Hartmann (39) lautstark selbstständig machte: Er war nicht zu Hause, sie spielte stundenlang Hip-Hop, bis Nachbarn die Polizei riefen und die Feuerwehr die Haustür zersägte. Schaden: 1700 Euro. Amazon zuckte mit den Schultern,



verwies auf AGBs, man komme für solche Vorfälle nicht auf ... Jetzt doch das Happy End: Gerätehersteller Sonos trägt die Kosten. Aber eine Alexa kommt Nico Hartmann trotzdem nicht mehr ins Haus.